



Klein und klangvoll ist das Helikon, das zum Posaunenchor Buir gehört.

BILD: HUSTEDT

Hollywood mit Eierlikör

POSAUNENCHOR Viel Arbeit steckt hinter dem Programm „Hollybuir“

VON CHRISTINA HUSTEDT

Kerpen-Buir. Ein Hauch von Hollywood wehte am Wochenende durch Buir. Roter Teppich, Sterne und überlebensgroße Oscars bildeten den passenden Rahmen für „Hollybuir“, das neue Programm des Posaunenchores. Die Fans waren zahlreich erschienen, um ihren musikalischen Stars auf der Bühne die Ehre zu erweisen. Und geboten wurde in der Aula der Grundschule Buir ein bunter Abend mit den schönsten Melodien aus Film, Fernsehen und Musical.

Bunt, ja geradezu paradiesisch, war auch der Conférencier des Abends, Kabarettist Manuel Rittlich, der mit holländischem Charme, jeder Menge Hollywood-Insiderwissen und viel Eierlikör die Stücke ansagte. Darunter Me-

lodien zum Mitsingen und -summen wie „Starlight Express“, „Dancing Queen“ oder „Always look on the bright side of life“, aber auch zum Zücken der Taschentücher bei Londonderry Air (Danny Boy), Fernando oder Memories. Für die anspruchsvollen Interpretationen wie den Themen aus Fluch der Karibik, Der Clou und Indiana Jones gab es viel Applaus.

Wie viel Arbeit in solch einem Konzert steckt, erklärte am Rande des Konzertes Ingo Wagner, im Chor zuständig für die Technik. „Vor eineinhalb Jahren haben wir mit den Proben angefangen“, erinnert sich Wagner. Zunächst musste ein Thema gefunden werden, dann die Stücke ausgewählt und eingeübt werden. „Wir stecken viel Zeit in die Ausbildung unserer Musi-

ker“, sagt Ingo Wagner. Einmal in der Woche treffen sich die Blechbläser für zwei Stunden zum Üben, hinzu kommen Auftritte beim Karneval oder in Schützenumzügen. „Das gehört dazu, dadurch finanzieren wir uns.“ Aber wozu dann noch die „Mühen“ eines großen Showprogramms? „Wir wollen zeigen, dass wir auch andere Stücke beherrschen als Märsche und Rumtata. „Das gehört im passenden Rahmen dazu, aber wir möchten auch andere Sachen spielen.“ Mit wie viel Ehrgeiz die Chormitglieder an ein solches Programm herangehen, zeigt sich nicht nur im Spiel, sondern auch in der Dekoration. Ein aufwendiger Bühnenhintergrund, ein roter Teppich, eine Fotoaktion und Häppchen in der Pause sorgten für echtes Hollybuir-Premierengefühl.

als Zuschauer nie ganz weiß, in welcher Zeit es wird gespielt, die Sprache Shakespears trifft zum Teil auf Kassettenreder, Haschkekse und David Selhoff-Poster. Ein schlichtes nenbild, ebensolche Kostüm wenige Requisiten forderte Schauspieler heraus, da der so auf ihrer Darbietung lag.

Die Hippie-Kommune Schlengers Idee, angeregt eine Fernsehdokumentation habe mich gefragt, was aus 68ern eigentlich geworden ist, einen sind immer noch Hippien, die anderen sind jetzt eher kreativ.“

Nach einem dramatischen Teil wurden die Zuschauer der zweiten Hälfte des Stückes böhmischen Frohsinn über Polixenes „regiert“ die Hippien, in der gelacht, getanzt und gefeiert wurden. Bewohner sprechen Kölsch dem Publikum offensichtlich gefiel. Das Ensemble überdurchschnittlich durch Spielfreude und Ehrlichkeit reichlich und wurde mit viel Applaus belohnt.

Kurz Das Freiwillige Soziale Jahr und gut

Ein Jahr ist schnell vorüber. Doch im Freiwilligen Sozialen Jahr verbringst du vielleicht die aufregendste Zeit deines

Lebens. Weil es zweimal gut ist: Für andere Menschen, die Hilfe brauchen. Und für dich, weil du hier ungewöhnliche Erfahrungen, neue Freunde, vielfältige Ausbildungsangebote, berufliche Orientierung und soziale Sicherheit findest.

01805 - 266 155 (12 Cent/Min.)
www.freiwillig-aktiv-im-asb.de



Glückwünsche & Persönliches

Zum 90. Geburtstag

Elisabeth Kremer

Herzliche Glückwünsche
von Deinen Kindern

